

**WIR FÜR  
TARIF!**

**ver.di**

# Internationaler Frauentag 2024 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit gibt es nur mit einem Tarifvertrag!

Tarifinfo  
Frauentag  
2024

Auch in diesem Jahr liegt am und rund um den 8. März wieder der Fokus auf den Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen.

Denn trotz einiger Fortschritte in den letzten Jahren, gibt es besonders rund um das Thema gleiche Bezahlung immer noch viel zu tun. Gerade in der Bankenbranche als Teil der Finanzdienstleistungsindustrie ist der Gender Pay Gap immer noch besonders groß (siehe Grafik). Problematisch ist zudem, dass der Gender Pay Gap auch in unserer Branche bei steigender Berufserfahrung immer weiter zunimmt. Denn gerade in den außertariflichen Bereichen gibt es häufig größere Spielräume für die Arbeitgeberseite und es kommt hier häufiger zu Ungleichbehandlung.



Zum internationalen Frauentag erinnern wir daran, dass Frauen auch heute noch leider während Teilzeit und Elternzeit in der beruflichen Fortentwicklung gebremst werden. Die Arbeitgeber sind aufgefordert bei der beruflichen Entwicklung von Teilzeitbeschäftigten und Beschäftigten in Elternzeit für Gleichberechtigung zu sorgen. Davon profitieren nicht nur die Betriebe, sondern die gesamte Gesellschaft.

**Gabriele Spahl**

Vorsitzende des Personalrates bei der BayernLB in Nürnberg und Mitglied der ver.di Tarifkommission öffentliche Banken

Gender Pay Gap in Prozent Finanzdienstleistungsbranche im Vergleich aller Branchen in Deutschland



Quelle: WSI – Untersuchung zum Equal-Pay-Day (Daten aus 2022)

## Mehr Fairness durch Tarifvertrag!

Ein Weg hin zu fairen und für alle transparenten Löhnen sind Tarifverträge! Denn diese unterscheiden nicht zwischen Mann und Frau. Sie gelten für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in tarifgebundenen Betrieben gleichermaßen. In Tarifverträgen ist zum Beispiel geregelt, dass Gehälter mit zunehmender Berufserfahrung automatisch steigen.

**Tarifbewegung öffentliche Banken**  
wir-fuer-tarif.de/oeffentliche-banken

Bankgewerbe



In der Berliner Sparkasse sind 61% der Beschäftigten weiblich. Auch wenn wir auf einem guten Weg sind, spiegelt sich dieses Verhältnis leider nicht im TOP-Management wider. Es braucht weiterhin eine gezielte Förderung von Frauen sowie kreative und attraktive Arbeits-(zeit)-modelle, die eine spürbare und nachhaltige Work-Life-Balance für Mütter in Führungspositionen mit sich bringen.

**Christina Stöner**, stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der Berliner Sparkasse und Mitglied der ver.di Tarifkommission öffentliche Banken



Sie hat nicht besser verhandelt darf kein Argument für schlechtere Bezahlung sein. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit muss auch für Zulagen gelten, dafür werden wir uns bei der Verhandlung einer neuen Entgeltstruktur einsetzen.

**Christiane Kutil-Bleibaum**, Vorsitzende des Personalrates und stellv. Vorsitzende des Gesamtpersonalrates bei der Landesbank Hessen-Thüringen und Mitglied der ver.di Tarifkommission öffentliche Banken

Gerade in diesem Jahr stehen wir vor großen Herausforderungen: Durch die hohe Inflation der letzten Jahre haben wir alle real an Gehalt verloren und unsere Kaufkraft ist gesunken. Und obwohl die Inflation langsam wieder sinkt, hält der Reallohnverlust an. In diesem Jahr wollen wir uns gemeinsam dafür engagieren, diese Entwicklung aufzuhalten. Das geht nur durch einen entsprechend hohen Tarifabschluss. Allen muss klar sein, dass wir diesen nicht geschenkt bekommen. Freiwillig werden sich die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nicht mehr bewegen als unbedingt nötig. Lassen Sie uns ihnen gemeinsam zeigen, was wir für nötig halten.

Stärken Sie sich und uns den Rücken und organisieren Sie sich mit vielen anderen Tausenden von Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Gewerkschaft ver.di!

## Engagiert bleiben: Gute Rahmenbedingungen für mehr Gleichberechtigung

Wir als ver.di setzen uns tarifpolitisch und gesellschaftspolitisch dafür ein, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben und die gleichen Möglichkeiten, ihr Leben frei von finanziellen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten zu gestalten. Das kann nur gelingen durch:

- tarifpolitisch: angemessene tabellenwirksame Entgelterhöhungen in den kommenden Tarifverhandlungen
- eigenständige finanzielle Existenzsicherung von Frauen als Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben,
- eine starke Gestaltung der Rahmenbedingungen in den Unternehmen und Gesellschaft, um eine faire Aufteilung von bezahlter Erwerbs- und unbezahlter Familienarbeit zwischen Frauen und Männern und mehr Aufstiegskarrieren für Frauen möglich zu machen,
- gute öffentliche Angebote für die Betreuung von Kindern und die Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen.



Die Möglichkeiten sich innerhalb einer Gewerkschaft zu organisieren und sich für gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen zu engagieren sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Diese gilt es zu schützen. Beziehen wir gemeinsam Position. Auf der Straße. In der Bank. Im Familien- und Freundeskreis.



Viele Unternehmen in unserer Branche stehen vor der Herausforderung eines notwendigen Kulturwandels. Dazu gehört für mich auch das Selbstverständnis gleiche Bezahlung für gleiche Leistung, unabhängig der Erwerbsbiografie.

**Anna Wagner**, Personalrätin bei der Nassauischen Sparkasse und Mitglied der ver.di Tarifkommission öffentliche Banken



[mitgliedwerden.verdi.de](https://mitgliedwerden.verdi.de)

Bankgewerbe

ver.di